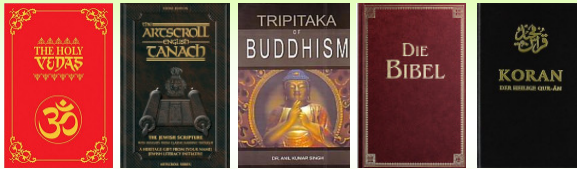


Fachtagung der Fachgruppe Pflege: „Andere Länder – andere Sitten“
St. Pölten, 11. Mai 2016



Transkulturelle Pflege und religiöse Bedürfnisse

Ulrike Lenthe, MAS
© Ulrike Lenthe, MAS

Religiöse Bedürfnisse erheben

- Welcher Glaubensgemeinschaft gehört der Klient an?
- Praktiziert der Klient seinen Glauben?
- Welche religiösen Bedürfnisse hat der Klient u. a. in Bezug auf:
 - Kommunikation
 - Glaubensausübung
 - Ernährung
 - Kleidung
 - Körperpflege
 - Sterben und Tod

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse KOMMUNIKATION

Kommunikationstabus:

Körperausscheidungen, Sexualität

Handlungstabus:

Berührungstabus, Enthüllungstabus,
Darreichungen mit der linken Hand, dem
Gegenüber die Fußsohle zuwenden

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse KOMMUNIKATION

Heute ist der 11. Mai 2016 ...

... aber nicht für alle

Julianischer Kalender: 28. April 2016

Islamischer Mondkalender: 3. Sha`ban 1437

Buddhistische Zeitrechnung: 11. Kasan 2559

Jüdischer Lunisolarkalender: 3. Ijar 5776

Hinduistischer Lunisolarkalender: 21. Vaisakha 5118

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse GLAUBENSAUSÜBUNG

CHRISTENTUM

- Verrichtung der Gebete
- Empfang der Sakramente (Eucharistie, Beichte, Krankensalbung)
- Teilnahme an der Hl. Messe (Gottesdienst)

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse GLAUBENSAUSÜBUNG

ISLAM

- Einhaltung der fünf vorgeschriebenen Gebetszeiten
- Voraussetzungen für das Gebet:
 - Blick in Richtung der Heiligen Moschee in Mekka
 - Rituelle Reinheit
 - Sauberkeit der Kleidung
 - Sauberkeit und Abgrenzung des Gebetsplatzes

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse
GLAUBENSAUSÜBUNG

BUDDHISMUS

- Möglichkeit zur Kontemplation und Meditation sicherstellen
- Raum zu ungestörter Meditation anbieten

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse
GLAUBENSAUSÜBUNG

JUDENTUM

- **Verpflichtung, dreimal am Tag zu beten** (Morgen-, Nachmittags- und Abendgebet)
- **Rituelle Händewaschung vor jedem Gebet**
- **Zum Gebet tragen die Männer**
 - die **Kippa** (Yarmulke),
 - **beim Morgengebet den Gebetsmantel (Tallit) und die Gebetsriemen (Tefillin)**
- **Einhaltung der Sabbat-Ruhe**

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse
GLAUBENSAUSÜBUNG

HINDUISMUS

- Keine für alle gleichermaßen gültigen Glaubenssätze
- **Vor jedem Gebet**
 - **Hände waschen** (ungewaschene Hände gelten als rituell unrein)
 - **den Mund ausspülen**
 - **die Zähne reinigen**
 - **vor dem Morgengebet duschen**

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse
ERNÄHRUNG

CHRISTENTUM

- **Keine Speisevorschriften für den Alltag**
- **Fasttage: Aschermittwoch, Karfreitag**
- **Fastenzeiten:**
 - **Katholiken: 40 Tage vor Ostern**
 - **Orthodoxe Christen: Osterfasten, Apostelfasten, Gottesmutterfasten, Weihnachtsfasten**

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse
ERNÄHRUNG

ISLAM

Speisevorschriften

erlaubte (*halal*) und verbotene (*haram*) Speisen

- **Verboten:**
 - alles vom Schwein
 - Fleisch von Tieren, die nicht rituell geschlachtet wurden
 - Alkohol
- **Fastenpflicht im heiligen Monat Ramadan**

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse
ERNÄHRUNG

BUDDHISMUS

- Keine Speisevorschriften
- Vegetarisches Angebot
- Kennzeichnung von Zwiebelgewächsen und Eiern in Speisen empfohlen
- Keine generellen Fastengebote

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse
ERNÄHRUNG

JUDENTUM

Speisegebote: Kaschrut-Vorschriften
geeignete (koschere) und verbotene (treife) Speisen

Verboten:

- Schweinefleisch, Hasenfleisch
- Fische, die keine Flossen oder Schuppen haben, Meeresfrüchte
- Fleisch von Tieren, die nicht rituell geschlachtet wurden

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse
ERNÄHRUNG

JUDENTUM

- Trennung von Fleisch- und Milchprodukten
- Einweggeschirr und –besteck zur Verfügung stellen
- Fertige Mahlzeiten verschlossen erwärmen und servieren
- **Strenger Fasttag:** Jom Kippur

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse
ERNÄHRUNG

HINDUISMUS

- **Speisevorschriften:** abhängig von der Tradition, von der Zugehörigkeit zur jeweiligen Kaste
- **Verboten für alle Hindus:** Rindfleisch sowie alle Produkte daraus
- **Mitunter Ablehnung von**
 - Schweinefleisch
 - Eiern sowie allen Produkten daraus
 - Zwiebeln, Knoblauch
- **Keine allgemein gültigen Fastengebote**

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse
KLEIDUNG

ISLAM

Bekleidungsvorschriften

Die Kleidung soll

- nicht zu kurz, nicht durchsichtig sein und nicht die Körperform preisgeben
- bei Männern – den Körper vom Nabel bis zum Knie bedecken, in Gesellschaft oder beim Gebet auch Oberkörper und Arme
- bei Frauen - den ganzen Körper bedecken, mit Ausnahme von Händen und Gesicht

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse
KLEIDUNG

JUDENTUM

Bekleidungsvorschriften

- Juden dürfen nie ohne Bekleidung liegen oder stehen
- Verbot der Mischkleidung
- Frauen - Röcke, die über das Knie reichen und Oberteile, die die Ellbogen bedecken
- Verheiratete Frauen sollen ihr Haar stets bedeckt halten
- Männer - bei Bettlägerigkeit auch Kippa und Tallit Katan

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse
KÖRPERPFLEGE

ISLAM

- Körperpflege soll von gleichgeschlechtlichen Personen durchgeführt werden
- Fließendes Wasser (Dusche) bevorzugt
- Nach medizinischen Bädern – Möglichkeit zum Duschen geben
- Entfernung der Körperbehaarung (Achsel- und Schamhaare)

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse
KÖRPERPFLEGE

ISLAM

- Zum Waschen und Reinigen des Intimbereiches wird die linke Hand verwendet
- Reinigung des Intimbereiches nach Harn- und Stuhlgang mit Toilettenpapier und fließendem Wasser
- Ausscheidungen wie etwa Speichel, Erbrochenes, Urin, Stuhl, Eiter, aber auch Blut gelten als unrein

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse
KÖRPERPFLEGE

JUDENTUM

- Frauen bevorzugen gleichgeschlechtliche Pflegepersonen
- Rituelle Händewaschung am Morgen nach dem Aufstehen
- Rasieren - keine Rasierklinge bzw. kein Rasiermesser verwenden

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse
KÖRPERPFLEGE

HINDUISMUS

- Körperpflege soll von gleichgeschlechtlichen Pflegepersonen durchgeführt werden
- Stehendes Gewässer (Badewanne) gilt als unrein
- Zur Mundpflege gehört auch die Zungenreinigung
- Zum Waschen wird die linke Hand verwendet
- Reinigung des Intimbereiches nach Harn- und Stuhlgang mit fließendem Wasser, anstatt Toilettenpapier wird mitunter ein Tuch verwendet

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse
STERBEN und TOD

CHRISTENTUM

- **Katholiken** und **orthodoxe Christen:** Gespräch mit einem Priester, Buß-Sakrament, Kommunion, Krankensalbung
- **Protestanten:** Gespräch mit einem Seelsorger, Abendmahlfeier oder Segnung
- **Nach Eintritt des Todes:** Leichnam flach betten, die Augen schließen, die Hände auf der Brust falten

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse
STERBEN und TOD

ISLAM

- **Der Sterbende soll in Richtung Mekka blicken**
- **Angehörige / einen Imam rechtzeitig über nahenden Tod informieren**
- **Koranrezitation und Artikulation des islamischen Glaubenssatzes sind von zentraler Bedeutung**
- **Nach Eintritt des Todes: rituelle Ganzwaschung durch einen Muslim gleichen Geschlechtes oder einen Imam**
- **Den Verstorbenen in ein weißes, saumloses Leinentuch wickeln**

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse
STERBEN und TOD

BUDDHISMUS

- Den Sterbenden auf Wunsch in rechte Seitenlage oder Meditationssitz betten
- Während des Sterbeprozesses und am Totenbett eine ruhige, gelassene Atmosphäre wahren
- Den Leichnam 3 bis 4 Stunden nach Eintreten des Todes nicht berühren, im besten Fall 24 Stunden bis 3 Tage

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse STERBEN und TOD

JUDENTUM

- Angehörige / einen Rabbiner unverzüglich über nahenden Tod informieren
- Wenn möglich am Sterbenden keine Pflegemaßnahmen durchführen
- Nach Eintritt des Todes: Leichnam so lagern, dass seine Arme entlang des Rumpfes ausgestreckt sind und sein Körper mit den Füßen in Richtung Tür liegt
- Neben den Kopf des Verstorbenen eine brennende Kerze stellen

© Ulrike Lenthe, MAS

Pflegerelevante religiöse Bedürfnisse STERBEN

HINDUISMUS

- Nach Möglichkeit den Sterbenden auf den Boden betten
- Nach Eintritt des Todes sollen Nicht-Hindus den Leichnam nicht mehr berühren
- Schmuck oder geweihte Bänder dem Toten nicht abnehmen
- Das Waschen und Ankleiden des Verstorbenen führen die Angehörigen durch
- Den Angehörigen und Freunden nach Möglichkeit die Totenwache gestatten

© Ulrike Lenthe, MAS

Religiöse Bedürfnisse erwägen

Aus fachspezifischen, pflegeethischen oder organisatorischen Gründen können mitunter nicht alle religiösen Bedürfnisse erfüllt werden



Daher dem Klienten **transparent machen**, welche Bedürfnisse erfüllt werden können und **wo Grenzen bestehen**

© Ulrike Lenthe, MAS

Religiöse Bedürfnisse erfüllen

Können **Bedürfnisse** nur **teilweise** bzw. **nicht erfüllt** werden

- dem Klienten Alternativen anbieten
- eine für alle Betroffenen zu akzeptierende Lösung suchen

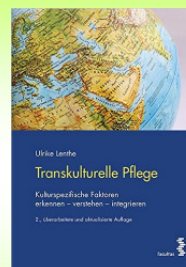
Manchmal wird das **Ergebnis ein Kompromiss** sein, bei dem sowohl der Klient als auch die Pflegeperson Abstriche machen müssen

© Ulrike Lenthe, MAS

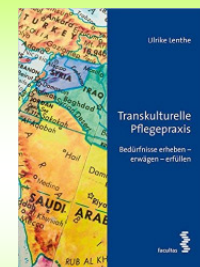


© Ulrike Lenthe, MAS

Für den Vortrag verwendete Literatur:



Lenthe, Ulrike (2016):
Transkulturelle Pflege.
Kulturspezifische Faktoren erkennen – verstehen – integrieren
2., überarbeitete und aktualisierte Auflage
Wien: Facultas Universitätsverlag



Lenthe, Ulrike (2018):
Transkulturelle Pflegepraxis.
Bedürfnisse erheben – erwägen – erfüllen
Wien: Facultas Universitätsverlag

© Ulrike Lenthe, MAS